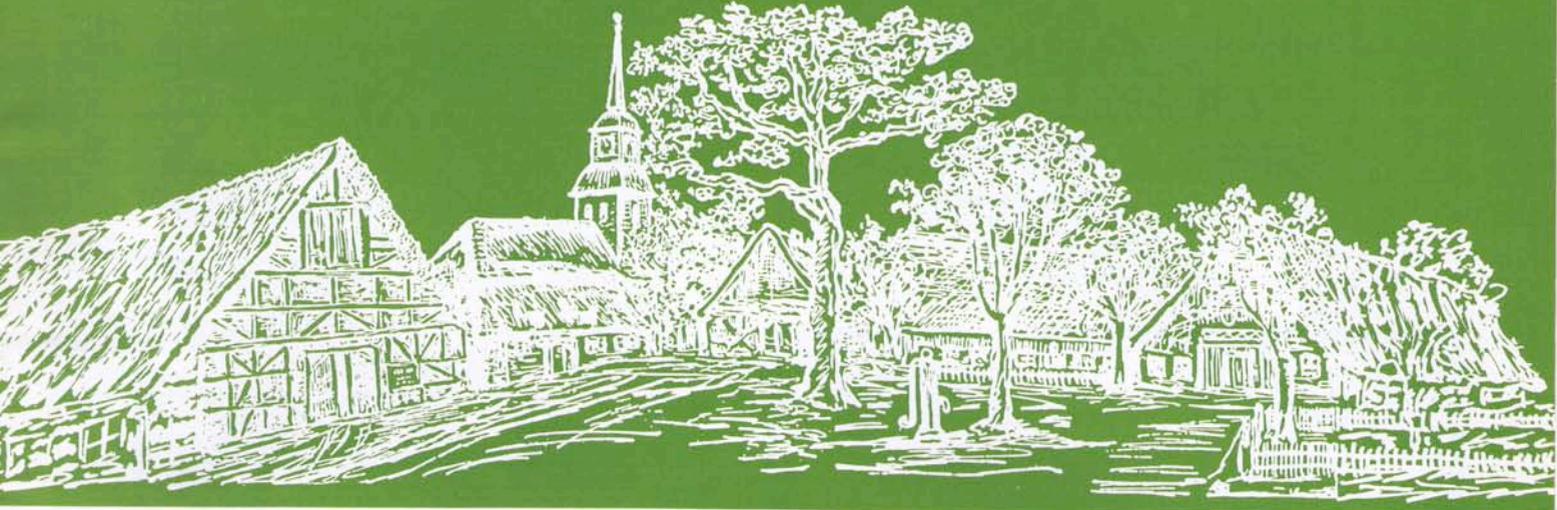


Der Heimatbote



LOUIS C. JACOB

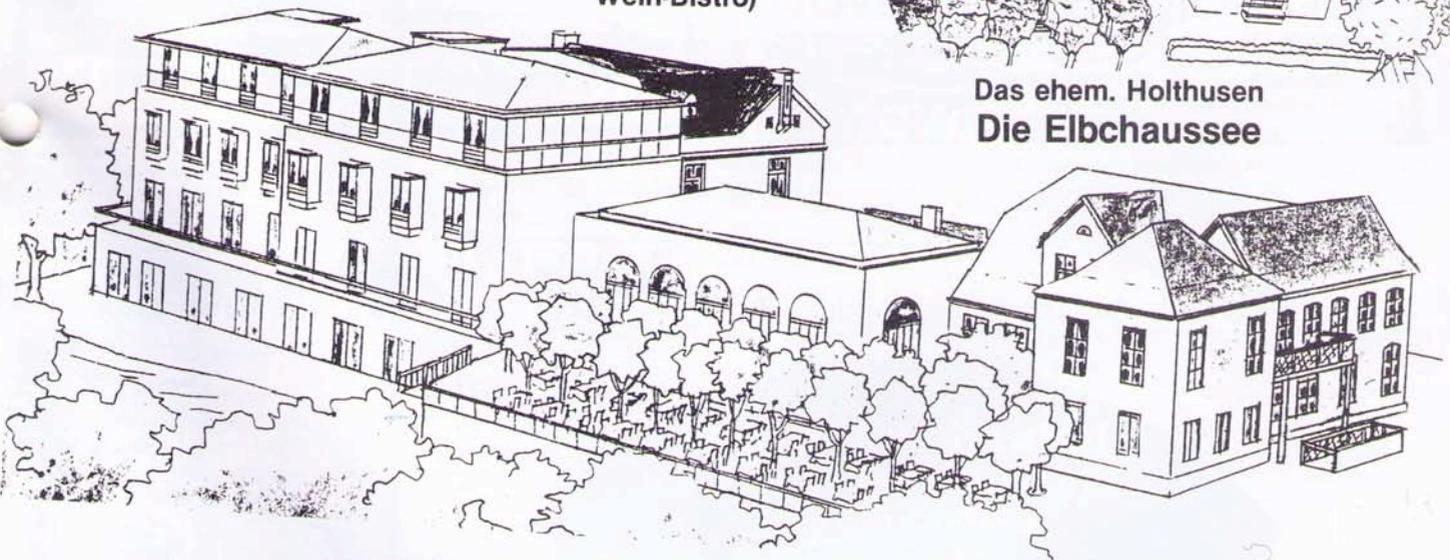
**Hotel und
Restaurant**
in Hamburg-Nienstedten

Die Hotelbauten
an der Nordseite der Elbchaussee



hier steht
das historische
Haus H. C. Dill
(Verwaltung und
Wein-Bistro)

Das ehem. Holthausen
Die Elbchaussee



**Das neue Hotel-Restaurant
von der Elbe aus gesehen**

Graphik nach dem neuen Hotelprospekt

siehe auch Seite 7

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 22609 Hamburg

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg, Telefon 040/678 23 65

Wäscherei Horst Textilreinigung

Wir reinigen, waschen,
heißmangeln, handplätten
alle im Haushalt + Geschäft
vorkommenden Textilien



● Reinigung von
Polstern und Markisen

Wir holen und bringen.

Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel.: 82 05 18



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00



Feinkost Schulte

22609 Hamburg
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Homer Weg 222 ☎ (040) 651 80 68
---	---	---

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

22609 Hamburg · Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

1961 34 Jahre in den Elbgemeinden 1995

Jochen Louwien oHG
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB

22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN
QUELLENTAL 48
TEL. 040 / 82 79 34 · FAX 040 / 82 46 75



GARTENANLAGEN GARTEN- u.
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Paten



gesucht

kinder
not
+ hilfe Kindernothilfe e. V.
4100 Duisburg 28
Postgiro Essen 1920-432

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken
Stellvertreter: P. Schulz,
R. Hachmann

Geschäftsstelle:

**BÜRGER-UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E.V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
03850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Rolf Hachmann
Redaktionsanschrift:
Grottenstraße 19
22605 Hamburg
Tel.: 82 06 00

Verkaufspreis durch Mitgliedsbei-
trag abgegolten. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung
der Redaktion oder des Vereinsvor-
standes. Für alle veröffentlichten
Zuschriften übernimmt die Redak-
tion ausschließlich die pressege-
setzliche Verantwortung. Die Redak-
tion freut sich über Beiträge,
behält sich die Kürzung von Ma-
nuscripten aber ausdrücklich vor.
Nachdruck — auch auszugsweise
— nur mit ausdrücklicher Geneh-
migung der Redaktion.

INHALT

Seite

Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	5
Internationaler Seegerichtshof	6
Zum Titelbild	7
Elbschloss-Brauerei	
Nienstedten 1882 — 1995	8
Der Vogel des Jahres 1995	9
Kinderecke	10
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
Neue Wege zum Flughafen:	12
Staatspolitische Gesellschaft	13
De Bökerschapp	13
Kirchengemeinde Nienstedten	14
Haus- und Grundstücksverein Nienstedten	14
Altonaer Museum	15

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz GSG — 22885 Barsbüttel
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im August 1995

Feste Veranstaltungs-Termine August 1995 in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16.00 Uhr

Plattdüütsch Stünn: dienstags 14tägig 16.00 Uhr, 8. und 22. August 1995

Schneidergruppe: mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr

Aktivgruppe: 17. August 1995, 20.00 Uhr



KUTSCHTOUR DURCH DIE HEIDEBLÜTE

am Sonnabend, den 2. Sept. 1995

wollen wir einmal wieder eine vergnügte Fahrt durch die blühende Heide machen. Wir fahren ab Parkplatz Döhle nach Wilsede. Kaffee und Kuchen gibt es wieder an der frischen Luft.

Abfahrt Sonnabend, den 2. Sept. 1995 um 13.00 Uhr von den Bürgerstuben. Rückkehr ca. 19.00 Uhr in Nienstedten. Da die Anfahrt nur mit Fahrgemeinschaften möglich ist, bitten wir, bei der Anmeldung anzugeben, wie viele Personen mitgenommen werden können.

KOSTEN: DM 18,— pro Person (Kinder leider keine Ermäßigung)
für Fahrpreis, Kaffee und Kuchen.

Anmeldeschluß 26. 8. 95 Anmeldung durch unten gedruckten Meldezettel in unseren Briefkasten an den Bürgerstuben

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt: Rechtzeitig buchen!

An den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18
22609 Hamburg
Heidetour

ANMELDUNG

An der Heidekutschfahrt nehme ich mit..... Personen teil.
In meinem Fahrzeug kann ich Personen mitnehmen.
Den Unkostenbeitrag habe ich auf eines der Vereinskontoen überwiesen.



Gegr 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 8217 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

ELEKTROTECHNIK

HERBERT FICK KG

STIEBEL ELTRON

AUTORISIERTE KUNDENDIENST-WERKSTATT

Notkestraße 121 · 22607 Hamburg
TEL. 82 82 82 + 82 53 41 · FAX 80 65 95



Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

lattoflex
BETTSYSTEM

Sitzen, Liegen, Schlafen
in ihrer schönsten Form

Sie haben etwas gegen langweilige
Schlafzimmer? Wir auch: Sitzbetten
von Lattoflex. Wir wissen, worauf
es beim Liegen ankommt.
Schauen Sie doch 'mal
vorbei.



thomas studio

Rumöller
BETTEN & WASCHE

Elbchausee 582
HH-Blankenese
Tel. 040 / 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
HH-Osdorf
Tel. 040 / 800 37 72

Einbruchschutz
Sonnenschutz
VOGELHAUPT
seit 1901



Rolläden · Rollgitter · Rolltore
Scheren- und feste Gitter
Markisen · Jalousetten
innen und außen
Senkrechtstore · Reparaturen
Umstellung auf E-Bedienung
z. Z. preiswert und schnell

Hamburg ...
040/866 32 45

Rellingen
04101/4 10 65

Sonderaktion: Rankhilfen



pot
ART

16. Aug. – 22. Sept.
Galerie & Versand

Öffnungszeiten:
Mi + Frei 15-18 Uhr
u. nach tel. Vereinbarung

traditional, english Terracotta
handmade and frost - proof

Kalkreuthweg 17
22607 Hamburg-Gr. Flottbek
☎/Fax 040 / 89 17 81

Energie sparen: Heizung moderni- sieren.

Durch eine Modernisierung
können Sie Kosten und Energie
sparen. Sie leisten dadurch einen
Beitrag zur Schonung der Umwelt.



DIE ÖLHEIZUNG
WÄRME FÜRS LEBEN

Wir beraten Sie gern.

CARL HASS GMBH
OSDORFER WEG 147
22607 HH · TEL. 89 20 01

Arbeitsgruppe Heimatkunde Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 19. August 1995

Susebek — Spaziergang von Kiwittdmoor nach Fuhlsbüttel

Im Anschluß an den Spaziergang längs des Unterlaufes des Tarpenbeks soll nun der nächste rechte Alsterzufluß Susebek, das Ausflugsthema sein. Der Spaziergang führt von der U-Bahnstation Kiwittdmoor zur U-Bahnstation Fuhlsbüttel. Anfangs werden die Tarpenbekzuflüsse Barnbach und Raakmoorgraben gekreuzt. Der Susebek wird dann erreicht und so weit möglich durch Hummelsbüttel bis zur Alster verfolgt.

Wegdauer etwa 2 1/2 Stunden.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords
Anfahrtsempfehlung: mit S 1, ab Hochkamp 8.59 Uhr;
ab Kl. Flottbek 9.02 Uhr;
an Jungfernstieg 9.21 Uhr, mit U 1 ab Jungfernstieg 9.29 Uhr;
an Kiwittdmoor 9.56 Uhr.



Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch
einmal vorbei!



Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04

Turnhalle Schulkamp.

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.



Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg, Telefon: 040-82 98 46

1. Vorsitzender Tobias Koch

Trenknerweg 18, 22605 Hamburg, Telefon: 040-880 74 66



Gesangverein »Eintracht von 1885 Nienstedten«

Vorsitzender: Hans-Jürgen Kramer, Tönninger Weg 28.

Übungsabende:

Donnerstag von 20.00 — 22.00 Uhr Gaststätte Schlag,
Rupertistr. 26, 22609 Hamburg



*Wir bieten Ihnen individuelle
architektonische Gestaltung
und technisch einwandfreie Ausführung.*

*Auch für Ihr Grundstück haben wir
eine preiswerte und umweltfreundliche
Lösung.*

Tel. (040) 80 37 78, Fax (040) 80 19 47, HH (Alt-Osdorf)

Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender C. G. Bödiker, Biesterfeldweg 8, Tel. 82 80 85

Trainingszeiten:

Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof

Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof

Aus dem Vereinsgeschehen

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat auf seiner letzten Vorstandssitzung beschlossen, daß interessierte Mitglieder an den Vorstandssitzungen teilnehmen können. Die Sitzungen finden an jedem letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18 statt. Da die Anzahl der Teilnehmer beschränkt ist, wird um vorherige Anmeldung bei Herrn Hachmann, Telefon 82 06 00, Herrn Schulz Tel. 82 59 88, oder durch Einwurf einer formlosen Anmeldung in den Briefkasten Nienstedtener Str. 18 gebeten.

* * *

Meckerecke

Neu im »HEIMATBOTEN«: Die Mecker-Ecke.
Auf Seite, nun, wo gerade Platz ist.

Getreu unserer Devise, Mittler zwischen Einwohnerschaft und Behörden zu sein — Der HEIMATBOTE wird auch in den Behörden gelesen —, geben wir unseren Mitgliedern Gelegenheit, ihrem Herzen Luft zu machen über Mißstände im Ortsbezirk, sei es auf den Straßen oder sonstigen Gebiet. Man kann aber auch Lob und Dank sagen.

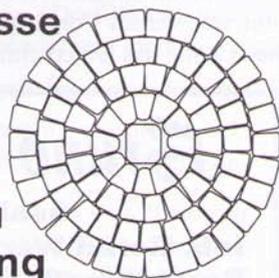
Aus dem Ortsgeschehen

Bezirksamtsleiter a.D. Dr. Werner Maschek ist am 26. 6. 95 plötzlich und unerwartet verstorben. Er stand im 76. Lebensjahr. Von 1963 bis 1984 war er Leiter des Bezirksamtes Altona. Er stammte aus Sachsen. Aus dem zweiten Weltkrieg kehrte er kriegsbeschädigt zurück und studierte Rechts- und Staatswissenschaften, trat 1953 in den Hamburgischen Staatsdienst als Verwaltungsjurist ein, hatte die Leitung des Rechtsamtes in Bergedorf inne, war in der Finanzbehörde unter Prof. Weichmann Referent für überregionale Finanzfragen. Am 1. 8. 1963 wurde er durch den damaligen Innensenator Helmut Schmidt als Leiter

Einfahrt · Hof · Terrasse

NICKEL

Beratung · Gestaltung



des Bezirksamtes Altona berufen, als Nachfolger für Dr. Walter Kunze. Mehr als 21 Jahre wirkte Dr. Maschek bis zum Pensionsalter für den Bezirk Altona. In seiner Amtszeit hat sich vieles getan, mit seinem Humor meisterte er manche kommunalen Schwierigkeiten. Privat war er sehr an der Natur interessiert, so galt seine Liebe besonders dem Flottbeker Botanischen Garten. Er war souverän und konnte es sich leisten, parteilos sein Amt wahrzunehmen. Zu seinem parteipolitisch gebundenen Nachfolger pflegte er regelmäßigen Kontakt wie auch zu allen seinen ehemaligen Kollegen.

Co

— Internationaler Seegerichtshof — International Tribunal for the Law of the Sea

so steht auf einem 5 m langen und 2,5 m hohem Schild an der **Elbchaussee 380** Ecke Elbschloßstraße. Weiter zeigt der Text an: »wird hier errichtet durch

Bundesrepublik Deutschland
unter Beteiligung der
Freien und Hansestadt Hamburg

vertreten durch
Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und
Städtebau

Oberfinanzdirektion Hamburg

— Landesvermögens- und Bauabteilung —
Finanzbauamt Hamburg

Entwurf: Architekturbüro von Barca, München.

Das Schild ist dann weiter geziert mit dem Bundesadler und dem Hamburger Wappen sowie einer »künstlerisch« gestalteten Ansicht der Südsicht des Gerichtshofes«.

Dieses Schild wurde am 30. Juni 1995 am späten Mittag enthüllt durch den hohen UN-Untergeneralsekretär Hans Corell, Hamburgs 1. Bürgermeister Henning Voscherau, Justizsenator Klaus Hardraht und Staatssekretär im Bundesjustizministerium Ingo Kober.

Die Arbeiten für den Seegerichtshof werden jetzt ausgeschrieben. 1996 soll Baubeginn sein. Fertigstellung soll nach 3 Jahren sein. Die 21 internationalen Richter sollen am 1. August 1996 gewählt werden. 1997 wird wohl die Rechtsprechung beginnen. Ein Interimsdomizil wird notwendig sein (nach einer Zeitungsmeldung soll dafür u.a. die stillgelegte Elbschloß-Brauerei vorgesehen sein! Wer das wohl glaubt?). Die Baukosten für den neuen Gerichtshof auf dem einst v. Schröder'schen Besitz sind mit 120 Millionen DM veranschlagt, wovon der Bund 80 % und Hamburg 20 % zu tragen hätten.

Co

Schuhmachermeister, Jens Uwe Groth, feiert am 24. 8. 1995 sein **10-jähriges Geschäftsjubiläum**.

Er übernahm am 24. 8. 1985 das Schuhgeschäft mit Schuhreparatur von seinem Vorgänger, Ewald Majewski.

Dieser hatte das Unternehmen seit dem 15. 8. 1962 geführt. So

mit existiert dieses alte Handwerk seit 33 Jahren an dieser Stelle im schönen Nienstedten. Hoffentlich bleibt dies auch weiterhin so. Das Interesse, den Beruf des Schuhmachers zu erlernen und auszuüben, ist leider nicht sehr groß.

Das Schuhhaus Groth in der Nienstedtener Straße 11 ist mittlerweile eine Adresse im Dorfe und auch der näheren Umgebung geworden, nicht nur wegen der erstklassigen Schuhreparaturen, sondern auch wegen des mittlerweile sehr umfangreichen Schuhangebots.

Herr Groth und sein Team werden sich freuen, wenn Sie sie beim 10-Jahres-Jubiläum bei einem Glas Sekt begrüßen dürften. Für die Zukunft alles Gute, wünschen die Kunden und der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

B. Car.

Veränderungen in Niensteddens Geschäftsleben: Frau **Karin Spiess** hat in Nienstedten eine Filiale ihres **Antiquitätengeschäfts** in der Ladenzeile Nienstedtener Straße 2 eröffnet. In die gleiche Ladenzeile wird ab 1. August 95 ein Teegeschäft eingezogen sein. **Halbrocks** werden von Nienstedtener Straße 3 zum Nienstedtener Marktplatz 18 (früher Friseursalon Harmonie) gegenüber Nienstedtener Krug umziehen. Die Haspa hat die Absicht, das Haus Nienstedtener Marktplatz 29 umzubauen.

Na/Hil

Auf dem **alten Baumschulengelände von Ehren** zwischen Kanzleistraße und Quellental haben Ende Juli 1995 die Abbrucharbeiten begonnen. An der Straße Quellental ist eine provisorische Zufahrt geschaffen worden. Die gepflasterten bzw. betonierte Betriebsstraßen werden rückgebaut. Mit dem Abbruch der Hallen ist begonnen worden.

Zwischen Mühlenberg und Nienstedten werden auf der **Elbchaussee** Erneuerungsarbeiten an der Wasserleitung durchgeführt. Die Elbchaussee ist jeweils auf etwa 100 m einseitig befahrbar (Regelung durch Ampeln). In Niensteddens Ortszentrum ist verstärkter Durchgangsverkehr zu bemerken.

Ausstellung in der Galerie Alte Schmiede

Nienstedten/Ecke Nienstedtener Straße, Rupertistraße

Herbert Grunwaldt zeigt Farb-Radierungen

Der 67jährige Maler und Graphiker, der an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, am Lerchenfeld bei Wilhelm Grimm und Alfred Mahlau studiert hatte, bezeichnet sein künstlerisches Bemühen: Surreale Romantik und Traum in klarer Zeichnung.

Neben seinen Lieblingsthemen der Natur des Ostseeraumes, vor allem Bornholm und Schweden, hat er auch die Elbvororte in

Bruno Wernicke

Sanitärtechnik

Inh. Bernd Wernicke, Dipl.-Ing. (FH)
Rupertistraße 22 · 22609 Hamburg

Telefon 82 94 66

**Bauklempnerei
Bäder, Küchen
Heizungen
Solartechnik
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Dacharbeiten**



Farbradierung: Nienstedtener Kirche

seinen Themenkreis aufgenommen, z.B. das Jenisch-Haus und besonders für uns, auch die Nienstedtener Kirche. Sie sollten einmal die Schaufenster der »Alten Schmiede« beachten.

Klein Flottbek und Nienstedten waren im 19. Jahrhundert ein Zentrum des Baumschulenwesens, und noch bis vor kurzer Zeit, dürfte es für Nienstedten von Interesse sein, daß durch Initiative der **Stiftung für Pinnebergische Geschichte** ein **Baumschulenmuseum** eingerichtet worden ist in 25497 Prisdorf — Bahnhofstraße 13, **geöffnet jeden Dienstag 18 — 20 Uhr**. Museumsleitung: Peter Alpen (Tel. 04101-76 446) und Dr. Inge Puder (Tel. 04101-62 146). Die stürmische Entwicklung der Maschinenteknik hat gezeigt, daß die alten Pflanztechniken mittels Hand und Pferd ganz schnell in Vergessenheit geraten sind, so fand sich die Gelegenheit auf einem »historischen« Betriebshof dieses Museum aus Privatinitiative einzurichten. Führungen können mit der Museumsleitung telefonisch abgesprochen werden.

Co

Zum Titelbild:

Das neue Hotel-Restaurant Louis C. Jacob geht der Vollendung entgegen

Am 30. Juni 1994 wurde in etwa 10 m Tiefe unter dem Straßenniveau zwischen der historischen Lindenterrasse und der Elbchaussee der Grundstein gelegt, an der Nahtstelle zum 200jährigen denkmalgeschützten Altbau.

Die Lindenterrasse und die Elbchaussee waren zur Baugrube gesichert durch verankerte Stützwände sogenannten Berliner Verbau. Der historische 200jährige Altbau und die Fassade des 100jährigen alten Hotelbaus waren abgefangen und ruhten auf schlanken stählernen Rohrstützen. Den Teilnehmern an der Grundsteinlegungsfeier war so richtig demonstriert worden, daß den Zweiflern an der technischen Durchführbarkeit des Bauvorhabens (die Elbchaussee und Nienstedten würden in die Elbe rutschen) der Beweis erbracht wurde, daß moderne Bautechnik in der Lage ist, solche Bauaufgaben sicher zu lösen. Am 4. April 1995, rund ein Jahr nach dem »ersten Spatenstich«, konnte mit

den Bauarbeitern das Richtfest für den Bauabschnitt an der Elbseite gefeiert werden.

Die untere Hälfte des Titelbildes zeigt das neuerstandene Jacob als Teil von Nienstedtens Elbfront. Natürlich ist der westliche Erweiterungsneubau größer als der abgerissene Hotel-Altbau nebst altem Saal. (Siehe das Titelbild des Juli-95-Heimatboten). Der Altbau war zusammengewachsen aus verschiedenen Bauteilen, so daß es im Inneren an einer organischen Raumabfolge fehlte, die aber den alten Stammgästen eine Tradition war. Die beiden neuen 4achsigen etwas gegeneinander versetzten Baublöcke mit Keller, Sockelgeschoß, zwei Geschossen und Staffageschoß (an der Elbchausseestraßenfront nur 2-geschossig) versprechen, sich verträglich in Nienstedtens Elbuferhang einzugliedern. Im Restaurant-Saal werden die aus dem abgerissenen alten »Jugendstilsaal« ausgebauten Stuckdekorationen und Wandmalereien wieder eingebaut sein. Dieser eingeschossige mit Rundbogenfenstern versehene Saalbau schließt mit seiner ganzen Breite an die Lindenterrassen an. Die Lindenterrasse ist damit großzügig an das Restaurant angeschlossen; bestimmt ist dies eine glückliche Lösung. Im denkmalgeschützten 200jährigem Altbau wird die historische Raumgestaltung und Raumanordnung bleiben. Dort wo Max Liebermann um die Jahrhundertwende sich einquartiert hatte, wird das stilvoll gestaltete Liebermannzimmer zu finden sein. Die gesamte Ausstattung sowohl der Gastronomieräume, als auch der Gästezimmer wird traditionsgemäß stilvoll sein und mit Originalarbeiten bedeutender Künstler ausgestattet sein.

Im oberen Teil des Titelbildes ist der Hotelbereich (mit den meisten Gästezimmern) an der Ecke Elbchaussee/Sieberlingstraße dargestellt (ehem. Parkplatz und Grundstück Holthusen). Hier stehen auf der zweigeschossigen Tiefgarage (zweispurige Zu- und Ausfahrt zur Sieberlingstraße) in ausgewogener Gruppierung zweigeschossige Hotelzimmerhäuser, die durch verglaste Verbindungsgänge untereinander verbunden sind. In der untersten Tiefgaragenebene führt unter der Elbchaussee ein Tunnel zum Restaurant- und Bankett-Bereich an der Elbseite. Das alte Holthusen-Haus wird auch Hotelzimmer enthalten. Der Gastronom Volkmar Preis hat vorzeitig Elbchaussee 404 verlassen. In dem stilvollen Haus von H. C. Dill wird ein Wein-Bistro zu finden sein, auch die Hotelverwaltung wird dort ihre Büros haben. Ein Voreröffnungsbüro arbeitet schon unter dem Hoteldirektor Martin Schmidtman in Hamburgs Innenstadt an der Kattrepelsbrücke 1 (Tel. 30 20 00 60). Die Vorlagen für unser Titelbild sind dem neuen Hotelprospekt entnommen.

Herbert Cords

Georg-Bonne-Str. 63 — Haus Fette

Wegen Baumängel und anstehender großer Renovierungsmaßnahmen wollen die Eigentümer, die das Haus selber nutzen wollen, dieses abreißen lassen und neu bauen, an gleicher Stelle in annähernd gleichen Abmessungen und Proportionen, dem alten Haus entsprechend, jedoch statt Reetdach mit einem Pfannendach. Nun geht ein Aufschrei durch das »Dorf Nienstedten« mit dem Slogan »kein Abriß«. Es ist ehrenwert und lobenswert, sich

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

für den Erhalt der noch vorhandenen Reetdachhäuser Nienstedtens einzusetzen, um das »Milieu Nienstedten« zu bewahren. Das Haus Fette ist ein Reetdachhaus, dem ein Erhaltungsgebot zugewilligt werden sollte, obwohl dieses Haus ein Neubau nach fast totalem Feuerschaden im Jahr 1948 ist. Nach dem Feuer wurde das Haus schnellstens wieder aufgebaut mit all den Mängeln der damaligen Notzeit. Vom alten Außenmauerwerk wurde möglichst viel erhalten, die alten Öffnungen den neueren Wohnansprüchen gemäß verändert. Im Inneren wurde der Raumschnitt total verändert. Ein neues Reetdach im alten Umriß, jedoch mit Anordnung großer Dachgauben, wurde erstellt. An diesem Wiederaufbau zeigt sich, daß ein Neubau auch den Charme eines Altbaus erreichen kann.

Das Haus Fette ist durch seine einstigen Bewohner ein geistlicher und sozialer Mittelpunkt Nienstedtens gewesen. Hier arbeitete das »Evangelische Hilfswerk« mit seiner segensreichen Tätigkeit, Spenden wurden verteilt, Pakete verschickt. Die Geschwister Fette arbeiteten intensiv im Dienste am Nächsten.

Das im Sommer 1948 abgebrannte alte Haus Fette hatte noch die Strukturen des niedersächsischen Fachhallenhauses (jedoch mit massiven Außenwänden) mit Längsdiele und Grottdör im östlichem Giebel, Wohnteil im Westen und an den Längsseiten der Diele die Viehstallungen (Kübbungen), die aber schon teilweise Wohnzwecken zugeführt waren. Dieses Haus war das Hauptgebäude der alten Nienstedtener Landstelle 29 (gem. Erdbuch von 1788). Diese Landstelle war ausgewiesen mit 1/16 Bauzahl. Der damalige Besitzer war Jakob Warnecke, er war also, wie man sagt, ein 1/16 Hufner, ein Kätner. Nienstedten als Kirchspielsdorf besaß keine großen Bauernstellen, es war ein Katendorf, deren Inhaber noch einem anderen Beruf nachgingen, so gab es 1788 u.a.

- 12 Landstellen mit Ausweisung 1/5 Bauzahl
- 8 Landstellen mit Ausweisung 1/10 Bauzahl
- 9 Landstellen mit Ausweisung 1/16 Bauzahl.

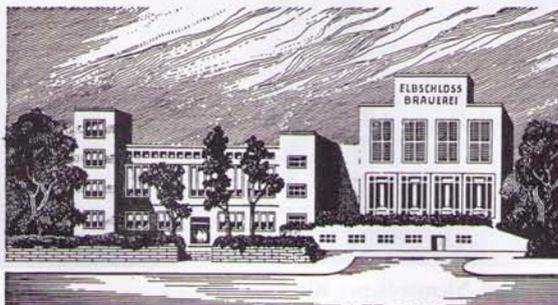
Als Eigentümer dieser Landstelle 29 sind überliefert

- 1730: Hinrich Prahl
- 1765: Hans Jürgen Prahl
- Okt. 1765: Jacob Warneke
- 1822: John Arndt
- 1822: Jacob Oppenheimer
- 1832: Sara Margaretha Heiß
- 1854: Hans Heinrich Fett
- 1884: Heinr. Fett.

Dem jetzigen Haus Fette kann keine Denkmalsschutzqualität zugesprochen werden; ihm könnte im Rahmen eines Bebau-

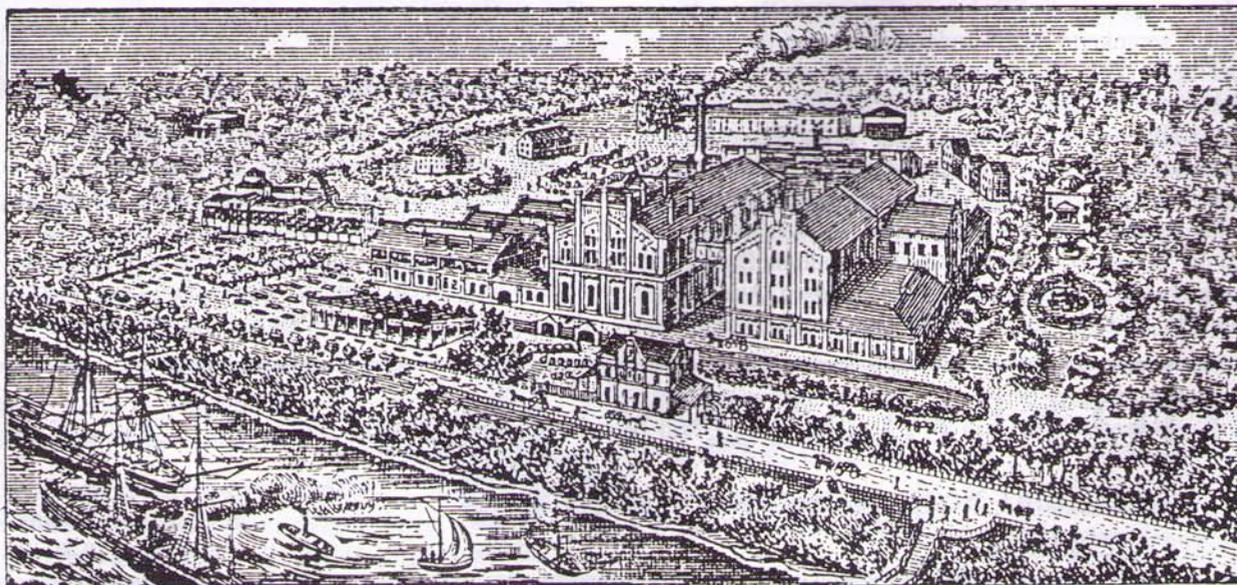
ungsplanentwurfes ein Erhaltungsgebot erteilt werden. Einer Forderung nach Erhaltung eines Reetdaches ständen die Erfahrungen aus den durch Brandstiftung entstandenen Schäden von 1992 entgegen. Es wäre schön, wenn die Eigentümer den modernisierten Wiederaufbau von 1948 erhalten würden, doch zumindest sollte ein »milieugerechter Neubau« die Forderung sein.

Herbert Cords



Elbschloss-Brauerei Nienstedten 1882 — 1995

Nach 112jährigem Betrieb wurde Ende Mai 1995 der letzte Sud angesetzt. Am 30. Juni 1995 wurden die letzten Flaschen durch den Hochleistungsflaschenfüller abgefüllt (abgezapft). Damit ist in Nienstedten an der Elbchaussee der Brauereibetrieb eingestellt; es wird nur noch abgewickelt. Maschinen, Geräte usw. werden abgebaut, verlagert oder auch verkauft. Es soll alle wohl überlegt abgewickelt werden. In einem Jahr wird wohl von der technischen Brauereieinrichtung nichts mehr vor Ort stehen. Zur Erinnerung an die Anfangszeit der Elbschloss-Brauerei sei die Reproduktion eines Holzschnitts aus dem 80-er Jahren des vorigen Jahrhunderts gebracht (aus Kröger's Führer durch die Elbgegend — von Schiller-Tietz, 1. Aufl. Seite 45). Nach dem dort die herrlichen Parkanlagen von Johannes Roosen, Vorwerk und Schröder erwähnt wurden, schreibt der Verfasser ohne Kommentar: »dann folgen die Ausschanklokalitäten der Elbschloßbrauerei, daneben die Riesenbauten der Brauerei«. 20 Seiten vorher ist zu lesen: »Von hierab (von Teufelsbrücke ab, der Vef.) steigt die Chaussee wieder, und wir wandern auf dem hohen Uferende vorbei an der Landungsbrücke von Nienstedten (Besitz der Brauerei — der Verf.) und der malerisch gelegenen Elbschloßbrauerei mit imposanten Ausflugs-Lokalitäten und großem Garten. Eine Besichtigung des großen Saales mit reicher Malerei nach den Entwürfen von Schwindrazheim ist empfehlenswert. Die Elbschloßbrauerei ist die größte Brauerei Norddeutschlands, die jährliche Bierproduktion beläuft sich auf ca. 150 000 hl.«



Elbschloßbrauerei.

Der »Elbgegendführer« war 1902 erschienen. Der große Saal war um 1900 ins ehem. Kühlhaus gebaut worden. Das Bild stellt den Zustand vor 1892 dar — bevor die neue Mälzerei gebaut wurde; andererseits ist schon die Straßenbahnzentrale von 1898/99 dargestellt. Der Xylograph hat wohl sein Bild aus unterschiedlichen und nicht aktuellen Vorlagen gefertigt. Interessant ist aber doch, daß vor Bau der »neuen Mälzerei« das Baur'sche Elbschlößchen noch in einer Gartenanlage stand, die wahrscheinlich J. Ramée entworfen hatte.

Herbert Cords



Feuerwehreinsatz in der Grottenstraße

Dienstag, den 27. Juni 1995, ca. 23.30 Uhr.

Ein zweites Mal an diesem Tag wurde die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten zu einem Einsatz gerufen:

Ausrücken zur GROTTENSTRASSE — zur östlichen Grenze des Einsatzgebietes.

Im Wettstreit, als Erste an der Brandstelle einzutreffen, gewannen die Nienstedtener auch diesmal ganz knapp. Mit der Osdorfer Berufsfeuerwehr und der später eintreffenden Berufsfeuerwehr Altona mußte ein Kellerbrand bekämpft werden. Die 8 Fahrzeuge hatten, Dank der späten Stunde, keine Probleme mit falsch bzw. hindernd parkenden Autos.

Von den 25 aktiven, mit Piepern und Telefon alarmierten Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten waren 12 Mann im Einsatz.

Anfangs schien es, als ob niemand im Haus wäre, aber über eine Außentür konnten die Feuerwehrmänner in den Keller gelangen.

Schon nach kurzer Zeit konnten die Sauerstoffflaschen mit Atemschutzmasken getauscht werden und die Berufsfeuerwehr Altona rückte wieder ab. Die Löscharbeiten wurden durch Kartons und anderes Gerümpel, was im gleichen Raum abgestellt war, erschwert. Deshalb hielten die Feuerwehrmänner anfangs den Wasserstrahl »einfach drauf« und schaufelten am Ende das verkohlte Zeug in den Garten. Mit Hilfe der Drehleiter der Berufsfeuerwehr Osdorf leuchteten sie durch jedes Fenster, da sichergestellt werden sollte, daß sich nirgends im Haus ein neuer Brand entwickelt (Kabelbrand oder Isolationsbrand der Heizungsrohre).

Nach 1 Stunde 20 Minuten war es in der Grottenstraße wieder ruhig.

Haberhausen

PS: Auch dieses Jahr gibt es wieder einen »Tag der offenen Tür« bei der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten: Sonntag, 1. Oktober 95 (vormerken).

Der Vogel des Jahres 1995

Es war die Nachtigall und nicht die Lerche

Gebührend gefeiert und umsorgt wurde der Vogel des Jahres 1994, der Weißstorch, unser Adebar. Nun, im Jahre 1995, hat er schon längst wieder seine angestammten Quartiere bezogen, auf Schornsteinen und Reetdachfirsten, Elektromasten und, wo es sich ergab, auch auf Bäumen. Westmecklenburg ist immer noch Storcheland und hier kann er auch von den Hamburger »Touris« in ganzer Pracht bewundert werden. Schon schlüpfen die ersten Jungstörche.

Unscheinbar und den wenigsten Menschen »von Angesicht bekannt« ist der Vogel des Jahres 1995, die Nachtigall. Aber dieser Vogel ist wesentlich berühmter. Sänger und Poeten künden seinen Ruhm seit Jahrhunderten. Der große Walther von der Vogelweide (um 1200) läßt die Nachtigall am »Schauplatz« intimsten Geschehens singen:

»Unter der Linden an der Heide, dort wo wir ein Nest gebaut, möget ihr finden von uns beiden gebrochnes Gras und Heidekraut.

Dort am Wald im roten Tal, Tanderadei! Sang so süß die Nachtigall.«

Und in seinem Gedicht »uns hat der Winter geschadt überall«, fragt er nach der lange entbehrten Stimme der Nachtigall. Wer »Walthern« zu lesen versteht, findet immer wieder den Hinweis auf diesen Vogel.

100 Jahre in den Elbgemeinden!



Zimmerei – Tischlerei, 22609 Hamburg – Quellental 2 – Tel. 82 92 86



RAUM AUSSTATTUNG Horst Martens

INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSSETTENREINIGUNG
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrape



Verzaubert
Fenster

Selbst ein moderner Naturforscher, wie der Vogelkundler Curt Floericke, (gest. 1934), schwärmt geradezu von ihr: »Der Dichter... und das eng umschlungene Liebespaar, das auf der verschwiegenen Bank im mondbeglänzten Park in heißer Glut Küsse um Küsse tauscht und dabei mit wonnigen Schauern auf die schmelzenden, klagenden, sehnenden und jauchzenden Strophen der Nachtigall lauscht, die verstehen die Vogellieder, denen singt der kleine gefiederte Künstler nicht umsonst, mögen auch Tausende der heutigen Genuß- und Großstadtmenschen in achtloser Eile vorüberhasten an den schönen Gaben, die uns die Natur zu bieten vermag...«

Nun sollte man wissen, daß die Nachtigall auch am Tage singt. Nur geht ihr Gesang im Konzert aller anderen Vogelstimmen unter. In der Nacht aber ist sie Solistin und dann kann man den Strophen der Meisterin ohne Ablenkung lauschen. Es singt übrigens nicht »die« Nachtigall, sondern »der« Nachtigall, nur das Männchen, werbend und sein Revier abgrenzend.

Es ist aber so, daß man östlich einer gedachten Linie von Schwerrin nach Lübeck nicht die Nachtigall, sondern den nahe verwandten und sehr ähnlichen Sprosser zu hören bekommt. Nur der Fachmann kann beider Gesänge mit Sicherheit auseinanderhalten. Auch sind die Vögel sehr ähnlich gefärbt. Die Nachtigall ist mehr rötlich-bräunlich, der Sprosser olivbraun. Die Brust des letzteren ist grau »gewölkt«, bei der Nachtigall zeichnungslos hell.

Östlich besagter Linie also und an der Ostküste Schleswig-Holsteins hinauf bis Kiel kommt der Sprosser, westlich und südlich

die Nachtigall vor. Kompliziert wird es für Ornithologen da, wo es Überschneidungen im Vorkommen gibt. Da muß man schon genau hinhören, ob die Strophen weich und ziehend (Nachtigall) oder härter, schlagender und lauter (Sprosser) vorgetragen werden.

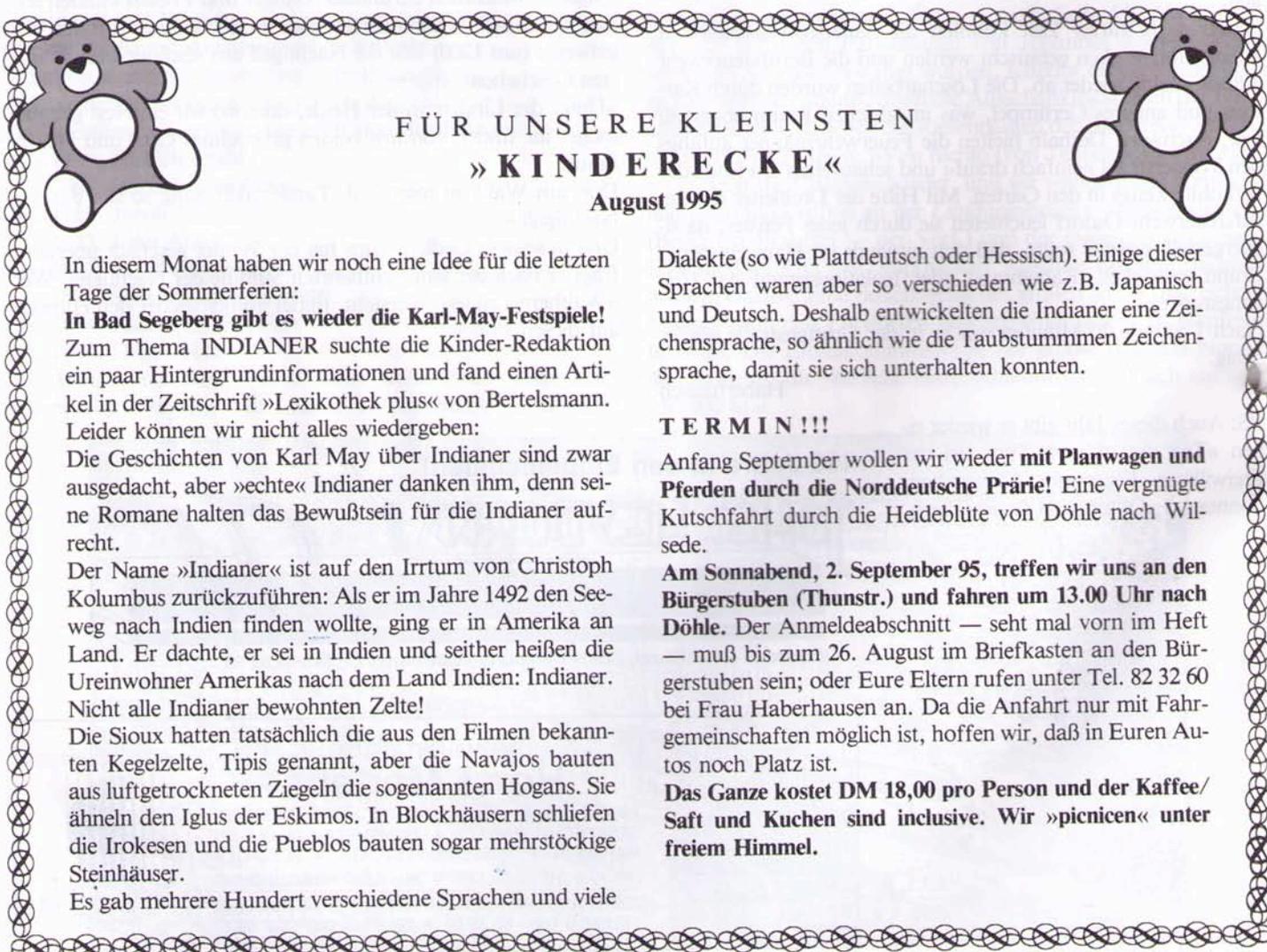
Besucher des Naturparks Schaalsee werden in Lassahn und bis etwa Kneese im Mai und Mitte Juni Nachtigallen hören können, im Nordteil aber vorwiegend den Sprosser.

Beide Arten bevorzugen ähnliche Lebensräume, parkähnliche Landschaften, aber auch verwilderte Gärten und Friedhöfe. Wobei es der Sprosser gern etwas feuchter hat und Auwälder und verbuschte Moore liebt. Voraussetzung für das Vorkommen und Überleben beider Arten ist eine dichte Fallaubschicht, die sowohl Nahrung (Spinnen, Insektenlarven, Würmer, Schnecken), als auch durch ihr Rascheln bei »Feindannäherung«, Schutz bietet. Deshalb sollte das Laub in solchen Lebensräumen nicht weggeschafft werden.

Eine besondere Gefahr für die beiden Sänger sind die »Miezen« und »Mulle«, die »Mohrchen« und andere Kätzchen. Man sollte sie von Mai bis Ende Juni besonders gut im Auge behalten! Denn der Vogel des Jahres brütet in unmittelbarer Bodennähe! Wer also ist der Vogel des Jahres 1995?

»Es ist die Nachtigall und nicht die Lerche!« (Shakespeare, »Romeo und Julia«)

Karl Heinz Molkenhain
Naturschützer im Naturpark Schaalsee



FÜR UNSERE KLEINSTEN » KINDERECKE «

August 1995

In diesem Monat haben wir noch eine Idee für die letzten Tage der Sommerferien:

In Bad Segeberg gibt es wieder die Karl-May-Festspiele! Zum Thema INDIANER suchte die Kinder-Redaktion ein paar Hintergrundinformationen und fand einen Artikel in der Zeitschrift »Lexikothek plus« von Bertelsmann. Leider können wir nicht alles wiedergeben:

Die Geschichten von Karl May über Indianer sind zwar ausgedacht, aber »echte« Indianer danken ihm, denn seine Romane halten das Bewußtsein für die Indianer aufrecht.

Der Name »Indianer« ist auf den Irrtum von Christoph Kolumbus zurückzuführen: Als er im Jahre 1492 den Seeweg nach Indien finden wollte, ging er in Amerika an Land. Er dachte, er sei in Indien und seither heißen die Ureinwohner Amerikas nach dem Land Indien: Indianer. Nicht alle Indianer bewohnten Zelte!

Die Sioux hatten tatsächlich die aus den Filmen bekannten Kegelzelte, Tipis genannt, aber die Navajos bauten aus luftgetrockneten Ziegeln die sogenannten Hogans. Sie ähneln den Iglus der Eskimos. In Blockhäusern schliefen die Irokesen und die Pueblos bauten sogar mehrstöckige Steinhäuser.

Es gab mehrere Hundert verschiedene Sprachen und viele

Dialekte (so wie Plattdeutsch oder Hessisch). Einige dieser Sprachen waren aber so verschieden wie z.B. Japanisch und Deutsch. Deshalb entwickelten die Indianer eine Zeichensprache, so ähnlich wie die Taubstummen Zeichensprache, damit sie sich unterhalten konnten.

TERMIN!!!

Anfang September wollen wir wieder **mit Planwagen und Pferden durch die Norddeutsche Prärie!** Eine vergnügte Kutschfahrt durch die Heideblüte von Döhle nach Wildede.

Am Sonnabend, 2. September 95, treffen wir uns an den Bürgerstuben (Thunstr.) und fahren um 13.00 Uhr nach Döhle. Der Anmeldeabschnitt — seht mal vorn im Heft — muß bis zum 26. August im Briefkasten an den Bürgerstuben sein; oder Eure Eltern rufen unter Tel. 82 32 60 bei Frau Haberhausen an. Da die Anfahrt nur mit Fahrgemeinschaften möglich ist, hoffen wir, daß in Euren Autos noch Platz ist.

Das Ganze kostet DM 18,00 pro Person und der Kaffee/Saft und Kuchen sind inclusive. Wir »picnicken« unter freiem Himmel.

Ossenbraden

von Heinz Richard Meier

Lene weer ganz ut de Puust, as se bi ehre Dochter Elsbeth de Döör opmaken deen un vull vun Raasch. Se harr sik noch gar nich richtig dalsett un den Hoot vun'n Kopp, do vertell se al: Stell di blots mal vör, Elsbeth, wat ik hüüt beleven müß! Ik leep de Straat langs, dach an nix un mien Godendagstock möök »tock« — »tock« — »tock«. Do keem mi so 'n jungen Slacks in de Mööt.

De Snösel bleev blang mi stahn un sä: »Oma, gah vun de Straat dal. Du wullt di doch nich överführen laten. Dien Plaats is op'n Börgerstieg!« — Mi bleev de Luft weg. Wat bill de Maiaap sik blots in!? Wo kunn he mi so vun de Siet anquatschen! Ik bölk em an: »Ik bün nich diene Oma. Dat mark di!« Ik marscheer wieder, »tock« — »tock« — »tock«.

Do stell sik de Flotz för mi op un reep: »Wullt du mal vun de Straat rünnergahn!« Ik anter den driesten Keerl: »Dat fallt mi gar nich in. De Footstieg is veel to schietig, un knobberig is he ok. Schall ik mi de Knaken breken?« Ik hell em mienen Stock ünner de Nees. »Scheer di!« brüll ik em an. »Weeßt du wat? Du kannst mi mal!« grööl ik un leet mi nich ophollen.

De Lümmel wörr ümmer kiebiger. He versparr mi al wedder den Weg. De Frechtacks schaam sik nich un sät to mi: »Oma, wenn du nu nich forts vun de Straat dalkummst, denn — denn hau ik di wat an de Snuut!«

As de Briet mit sienen langen Arm uthaal, do dach ik bi mi: Du büst op den Weg to diene Dochter Elsbeth. Dar schallst du 'n smeckleckern Ossenbraden eten. Wenn de Slööks di nu dat Tähnwerk ut den Mund haut un de Tähn tweigaht, denn kannst du keen Ossenfleisch mehr bieten. Ik keek den Unband heel füünsch in de Ogen, drauh em mit mienen Stock un — bün vun de Straat dalgahn.

Bang harr ik vör den Keerl nich, keen beten. Avers ik kunn mi doch nich den saftigen un smacklichen Ossenbraten ut de Nees gahn laten!

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

August 1995

Im August gibt es alle Hände voll zu tun: neben der Ernte und dem Einkochen dürfen die üblichen Pflegearbeiten nicht vernachlässigt werden. Beim Ernten der Bohnen, Erbsen, Gurken usw. ist darauf zu achten, daß die Pflanzen keinesfalls gelockert werden. Während die eine Hand pflückt, hält die andere die Pflanze fest.

Zum Einlegen ernten wir nur junge, zarte Gurken. Auf abgeernteten Beeten kann Grünkohl gepflanzt werden, der über Winter draußen stehen bleibt. Gesät werden möglichst in Abständen Radieschen, Wintersalat, Frühlingzwiebeln, Winterspinat und Karotten, die auf dem Beet überwintern sollen. Zwiebeln wer-

den, falls das Laub gelb geworden ist, aus der Erde genommen und an einem luftigen Ort getrocknet. Ende des Monats werden die Tomaten entspitzt, da sich sonst die noch bildenden Früchte nicht ausreifen. Bei den Himbeeren sind die jungen Triebe tüchtig herausgewachsen. Das alte Holz ist überflüssig und wird wie bei den Brombeeren kurz über dem Boden weggeschnitten. Der Porree ist ein wertvolles Wintergemüse, das im Winter draußen bleiben kann.

Es ist gut, jetzt schon die Bäume zu untersuchen, ob tote Äste (sog. Totholz) zu entfernen sind. Im Winter ist es schwer, totes von gutem Holz zu unterscheiden.

Wir sollten uns auch jetzt schon Gedanken darüber machen, wieviele Blumenzwiebeln, Stauden, Rosen und Gehölze wir für den Herbst brauchen. Die Wochen vergehen schnell. Wer jetzt aus dem Urlaub kommt, findet häufig ein Chaos vor. Zum Ernten der reifen Früchte findet man schon eher jemanden. Wir sollten uns aber nicht entmutigen lassen. Nur der Anfang ist ein schwerer Entschluß. Wenn die groß gewordenen Wildkräuter (Unkräuter) entfernt sind, sieht schon alles ganz anders aus. Die Dahlien und Gladiolen stehen voll in Blüte. Damit sie uns erhalten bleiben, gießen wir bei starker Trockenheit, aber nicht düngen! Denn nur dann reifen die Knollen richtig aus.

Amaryllis

Wer sie draußen im Garten stehen hat, der sollte sie nun ins Haus holen, denn wir müssen mit der Vorbereitung auf ihre Ruhezeit beginnen. Das können wir aber nur im Haus, weil wir ab September die Wassergaben langsam einschränken müssen, damit sich die Zwiebel zu ihrer Ruhe zurückzieht. Als sichtbares Zeichen ist das Absterben der Blätter zu werten, das erreichen wir aber nur, wenn wir nichts mehr düngen und langsam weniger gießen, um schließlich im Oktober ganz damit aufzuhören. Die gelb werdenden Blätter entfernen wir über der Zwiebel und stellen diese an einen nicht zu kühlen Platz. Wenn Amarylliden zu kalt gehalten werden, kann es passieren, daß später die Knospen im Wachstum stecken bleiben. Die Ruhezeit dauert etwa bis Ende Dezember/Anfang Januar. Erst dann geben wir ihr wieder einen Platz am Fenster und halten sie gleichmäßig warm. Wenn die Knospe etwa handbreit aus der Zwiebel getrieben ist, wird wieder gleichmäßig gegossen. Wenn die ersten Blätter da sind, wird einmal wöchentlich gedünnt. Wer das versäumt, der braucht im nächsten Jahr kaum mit einer Blüte zu rechnen.

Bauernregeln

Wenn's heiß ist an Dominikus (8. 8.)
ein strenger Winter kommen muß.

Ist der August freundlich und heiß,
bleibt der Winter lange weiß.

Fängt der August zu Donnern an,
er's bis zum Schluß nicht lassen kann.

Haustechnik Siersleben

vormals Volker Reclin

Sanitär- und Gasinstallation · Klempner- und Dacharbeiten

Notkestraße 3 · 22607 Hamburg · Tel. 89 42 22 · Fax 890 28 33



Im August, beim ersten Regen,
pflegt sich die Hitze meist zu legen.

Aus meiner Küche

Essig-Zwetschen

500 g nicht entsteinte Zwetschen oder Pflaumen mit 2 Tassen Wasser, 1/2 Glas Weinessig, 4 EL Zucker, 1 Zimtstange, und 3 — 6 Gewürznelken auf kleiner Flamme weichdünsten. Erkalten lassen und als Beilage zu gekochtem Rindfleisch servieren.

Naturkostmarkt auf dem Kirchentag in Hamburg

Für die Organisatoren des Evangelischen Kirchentages gehörte das Thema »ökologisches Bewußtsein« seit 1981 zum Schwerpunkt der vielbeachteten Begegnung aller Christen. In Hamburg sollte nun die 1993 auf dem Kirchentag in München von über 4000 Besuchern unterzeichnete Resolution »Naturschutz geht durch den Magen« wenigstens zum Teil umgesetzt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von München hatten das Kirchentagspräsidium aufgefordert, die Gemeinschaftsverpflegung in Hamburg vollständig aus kontrolliert ökologischem Landbau und artgerechter Tierhaltung zu beziehen.

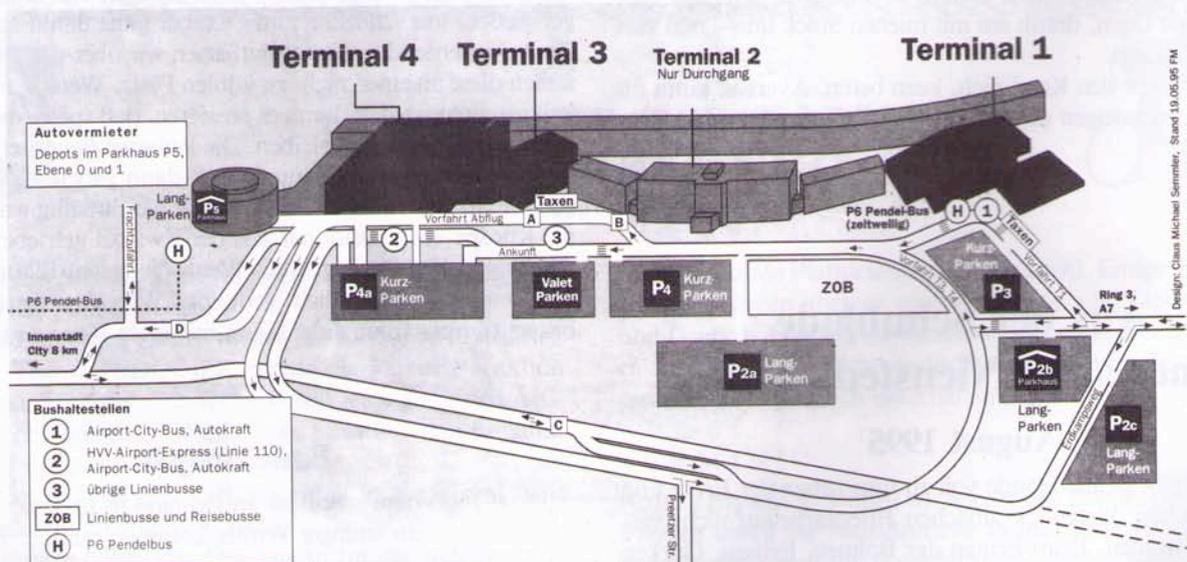
Auf Einladung der Geschäftsstelle des Kirchentages organisierten die ökologischen Anbauverbände Bioland, Demeter und Naturland zusammen mit dem Hamburger Ökomarkt-Verein zunächst erstmals einen Naturkostmarkt auf dem Kirchentag. Hier hatten die Kirchentagsbesucher die Möglichkeit, die gesamte Palette kulinarischer Köstlichkeiten aus Hamburg, Schleswig-

Holstein und Niedersachsen in ökologischer Qualität kennenzulernen und zu probieren. Über dreißig Betriebe boten an ihren Ständen, in drei Cafes, an der Salatbar und an anderen Plätzen ihre regionalen Spezialitäten an. Dazu gehören der nordfriesische Käse und diverse Lammpezialitäten aus Norddeutschland ebenso wie bunte Salatplatten aus Angeln, Lauenburg, der Nord- und Ostsee sowie von der Westküste. Die Besucher sollten mit köstlichen, teils auf den Höfen hergestellten Milchprodukten, Erdbeeren und anderem Obst der Jahreszeit sowie mit einem breiten Saftangebot verwöhnt werden. Backwaren aus norddeutschem Getreide und ein leckeres Kuchenbuffet mit Kaffee und Tee aus gerechtem Handel rundeten das Bild ab. Ökologischer Landbau bedeutet konsequenter Verzicht auf leicht löslichen Mineraldünger und chemisch-synthetische Pflanzenbehandlungsmittel. Der landwirtschaftliche Betrieb wird als ökologischer Kreislauf verstanden, in dem Boden, Pflanzen, Tiere und Menschen in einer harmonischen Beziehung zueinander stehen. Die Tiere werden artgemäß gehalten und weitgehend mit hofeigenem Futter versorgt. Der Einsatz von Futtermitteln aus der Dritten Welt ist untersagt.

Informationsmaterial über die Wirtschaftsweise und die ökologische Lebensmittelqualität stellten der Ökomarkt-Verein und die Anbauverbände an ihren Ständen zur Verfügung.

Die Organisatoren betrachteten den ersten Naturkostmarkt auf einem Kirchentag als Experiment mit dem Ziel, ihn auch bei den kommenden Begegnungen der Christen aus aller Welt zu einer nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung werden zu lassen.

Jochen Schneck



Neue Wege zum Flughafen: Leichter und besser

Seit Fertigstellung der neuen Vorfahrten und der Freigabe des dortigen Teilstücks der Ortsumgehung Ende Mai sind die Zufahrten zum Flughafen Hamburg für Passagiere und Gäste einfacher und leichter.

Die Anreise erfolgt nun über die Trasse der Ortsumgehung, die die Passagiere direkt zu den Terminal-Vorfahrten, zu den ihnen vorgelagerten Parkplätzen und zur neuen verlängerten Hochstraße des Terminals 4 führt.

Die neue Vorfahrt für die Terminals 3 und 4 ist dreispurig ausgelegt: die linke Spur führt zu den Parkplätzen, die Mittelspur zur (unteren) Ankunfts- und die rechte Spur zur (oberen) Abflugebene.

Letztere leitet den Verkehr über die Ende Mai in einer Tag- und Nachtaktion verlegten sogenannten »Englischen Brücke« zu der nun um 60 Meter verlängerten Terminal 4-Vorfahrt.

Busse und Taxen werden über eine eigene Spur, die über die Ankunftsebene von Terminal 3 führt, zu Terminal 4 geleitet.

Sämtliche Neuerungen im Straßen/Vorfahrten-Bereich sind in den im Flugplan enthaltenen Orientierungsplänen eingezeichnet. Durch die Aufhebung der Zeppelintrasse stehen nun die Flächen zwischen den Terminals und der Ortsumgehung zur Verfügung. Bis zum Abschluß des Bebauungsplanverfahrens wird der Flughafen die Flächen als zusätzliche ebenerdige Parkplätze nutzen (voraussichtlich ab Juli); im Anschluß kann dann auf der Grundlage der Planungsvorgaben mit der Erweiterung des Parkhauses P4a begonnen werden (750 zusätzliche PKW-Stellplätze).

Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. 2500 Teilnehmer in Hamburg Ein Anschluß für alle Fälle

Bereits seit 1990 können hilfsbedürftige Menschen per Knopfdruck in Hamburg Hilfe in ihre Wohnung holen.

Mit der Einrichtung des 2.500 Hausnotrufanschlusses haben die Johanniter die größte Hausnotrufzentrale in Norddeutschland. Ende der vergangenen Woche konnte nun der 2.500 Anschluß gelegt werden. Irmgard Dawid (75) erhielt zur Einweihung ihrer Hausnotrufanlage Besuch von den Johannitern. Gerti Stede, ehrenamtliche Hausnotrufberaterin, überreichte eine Johanniter-Torte. »Wir helfen Ihnen solange wie möglich ein selbständiges Leben in den eigenen Wänden zu führen, in vertrauter Umgebung«, so meinte die 47jährige Beraterin.

Einen Blumenstrauß in den Johanniter-Farben erhielt Irmgard Dawid aus den Händen von Martin Reichardt, Fachbereichsleiter Hausnotruf.

Irmgard Dawid war vor einigen Jahren in ihrer Wohnung gefallen und lag hilflos im Zimmer. Ihr wurde erst nach drei Tagen geholfen. Eine Bekannte hatte gute Erfahrungen mit dem Johanniter-Hausnotruf gemacht.

Die Hemmschwelle mit der Technik des neuen Gerätes konnte in Beratungsgesprächen schnell ausgeräumt werden. Für die Hausnotruf-Teilnehmer ist dies keine Schwierigkeit. Sie ziehen an einem zigarettenschachtelgroßen Sender oder drücken auf eine rote Taste. Dieser »Funkfinger« stellt dann eine Sprechverbindung zur Johanniter-Zentrale her. Der Teilnehmer kann sich in einem Raum seiner Wohnung befinden, ein Gespräch ist auch hier möglich. Sollte der bedürftige Mensch nicht sprechen können, so hat die Zentrale per Bildschirm alle wichtigen Daten — Name, Anschrift, Nachbar, Arzt, Medikamente, besondere Krankheiten.

Die Mitarbeiter in der Zentrale können jederzeit gezielte Hilfe einleiten: Angehörige verständigen oder sogar den Rettungswagen rufen.

Für weitere Fragen können sie sich an die Johanniter-Unfall-Hilfe Hausnotrufberatung Tel. 540 72 72 wenden.

PR — Johanniter

Staatspolitische Gesellschaft e.V. Hamburg

Der Leiter gibt uns bekannt

Neues Programm:

Politische Bildung zwischen Hamburg und Kapstadt, New York und Nowosibirsk

Bereits über 6.000 Personen haben im ersten Halbjahr 1995 an den gut 130 Veranstaltungen der Staatspolitischen Gesellschaft teilgenommen. Erfolgreich gestartet ist ein neues Angebot unter dem Namen »Programm für junge Leute«. Dazu der Leiter der gemeinnützigen Einrichtung, Dr. Ulrich Gill: »Dies ist der Beweis, daß auch 16- bis 25-Jährige Politik nicht »öde« sein muß. Es gab solch einen Zulauf, daß wir lange Wartelisten anlegen mußten. Diejenigen, die mitmachen konnten, verlangten einhellig nach einer Fortsetzung.« Daher wird dieser Programmteil im jetzt erschienenen Programmheft '95/2 ausgeweitet: zum Beispiel mit einem Planspiel zum Thema »Wer gegen wen in der Wirtschaft?«, einem Wochenendseminar über Sekten und einem Begegnungsseminar mit dänischen Jugendlichen in Dänemark.

Darüber plant die Staatspolitische Gesellschaft zahlreiche andere Veranstaltungen — zum Teil schon für 1996: Studienfahrten (etwa nach Israel und Südafrika, zu den »Zentren der Macht« in

den USA und nach Norwegen, auf den »Spuren der Rußland-deutschen« in Sibirien sowie etliche in die neuen Bundesländer), Bildungsurlaub auf Hiddensee und Pellworm, in Bonn und Brüssel, Wochenendseminare und Vortragsreihen (unter anderem über »Krieg im Film«). Ältere Mitbürger können wieder auf das »Seniorenprogramm« mit Studienfahrten und Tagesexkursionen zurückgreifen.

Wer mehr wissen will: Das neue Programmheft ist ab sofort kostenlos erhältlich bei der Staatspolitischen Gesellschaft e.V., Ohlsdorfer Str. 37, 22299 Hamburg, Tel.: 460 10 26.

Dr. Ulrich Gill

KLEIN aber FEIN

Für Ihre Muße, für besinnliche Stunden, zur Unterhaltung, Weiterbildung und Erziehung, zum Vor- und Nachlesen ein gutes Buch aus der

Öffentlichen Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

mit ihrem wechselnden Bestand, ist sie in der Belletristik und Sachkunde für Kinder und Erwachsene immer auf dem neuesten Stand.

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern.

Ausleihzeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Schauen Sie doch einmal herein!

Nach der Sommerpause ist die Bücherei wieder ab Dienstag 8. August 1995 geöffnet.

Die Leitung der Bücherei ist ab 1. 7. 95 von Frau Staudinger auf Frau Assmann übergegangen. Wir wünschen Frau Assmann die besten Kontakte zu den Bürgern unseres Ortes.

Der Vorstand

De Bökerschapp

Literatur zur Heimat- und Landeskunde

100 Jahre Nord-Ostsee-Kanal

Am 21. Juni 1895 legte Kaiser Wilhelm II. den Schlußstein dieses wichtigen Seeschiffahrtsweges, dessen Grundstein durch seinen Großvater am 3. Juni 1887 gelegt wurde. Der Kanal wurde vor 100 Jahren nun »Kaiser-Wilhelm-Kanal« genannt. Jetzt heißt der Kanal in der internationalen Schifffahrt: »Kiel-Canal«. Über den Kanal und seine Geschichte und über seinen Vorgänger, den »Schleswig-Holsteinischen-Kanal« (1777 — 1784 gebaut, 1853 von den Dänen in »Eider-Kanal« umgenannt, zum großen Teil im »Nord-Ostsee-Kanal aufgegangen), ist sehr viel geschrieben worden. Und auch jetzt sind wieder, außer der offiziellen Festschrift des Bundesverkehrsministeriums (im Verlag Wachholtz, 78,— DM), mehrere Bücher erschienen. Für den Laien am preiswertesten und auch informativsten ist wohl der schöne Großbild-Band »Der Nord-Ostsee-Kanal« von Michael Heidbrink (Texte) und Heinz Teufel (Fotos) aus dem Verlag Ellert und Richter (Ppbd. 24,5 x 32,5 cm, 96 Seiten mit vielen Farbbildern, 19,80 DM). Die großen qualitätvollen fotokünstlerisch und informativen Abbildungen zeigen Landschaft, Mensch und Technik am und auf dem Kanal. Im Text ist auch auf den Jahrtausend alten Wunsch, eine Wasserwegverbindung zwischen Nord- und Ostsee zu bauen eingegangen, die Geschichte der nun 200 Jahre bestehenden Kanalverbindung ist nicht zu kurz gekommen. Doch der Schwerpunkt der Darstellung ist der heutige Kanal, dessen zweite Ausbauvergrößerung noch nicht ganz abgeschlossen ist; man bedenke 1895 betrug die Wasserspiegelbreite

ca. 67 m, 1914: 102,5 m und nun soll der Kanal weitgehend auf eine Wasserspiegelbreite von 162 m und Sohlenbreite von 90 m bei 11 m Wassertiefe ausgebaut werden, einer Arbeit die seit 1966 bei vollem Kanalbetrieb läuft. Texte und Bildunterschriften verraten, daß der Verfasser Ingenieur bei der Wasserstraßenverwaltung ist. Der Rezensent hat sich an der Buchausstattung, Texten und Abbildungen sehr erfreut und kann diesen Bildband nur sehr empfehlen.

Herbert Cords

»Warum nicht mal deutsch?« so fragt **Berthold zu Dohna**. Er meint damit nicht die deutsche Sprache sondern die »Deutsche Schrift«, die die heutige ältere Generation in reformierter Weise als »Sütterlin-Schrift« gelernt hat. In der NS-Zeit wurde die »Deutsche Schrift« zugunsten der parallel dazu gelehrt »Lateinischen Schrift« allmählich abgeschafft. Die auf den Schulen gelehrt modernen Fremdsprachen bedingten die Kenntnis der Lateinschrift. So sind wir eben da angelangt, daß die Nachkriegsgeneration durchweg der »Deutschen Schrift« unkundig ist. Somit können viele heute die Briefe ihrer Großeltern nicht mehr lesen, auch alte Dokumente usw. Man kann sagen, daß dies beschämend ist. Doch dies braucht so nicht zu sein. Unter obigem Titel liegt nun ein »Übungsbuch für die deutsche Schreibschrift« vor; es ist herausgegeben von der »Initiative deutsche Schrift« im Verlag Christians (15,5 x 21,5 cm, 168 Seiten, 24,80 DM). Es ist ein echtes Übungsbuch mit linierten Leerseiten, um den gegenüberstehenden Text nachzuschreiben. Ist vielleicht ein gutes Geschenk von Deutsche-Schrift-Könnern an lernwillige und interessierte Enkel; aber jene werden am Buch Freude und Jugenderinnerung bekommen. Der Initiator und Herausgeber Berthold zu Dohna 24392 Kiesby/Schlei hält weiteres Informationsmaterial bereit. Es handelt sich hier nicht um nationalistische Deutschtümelei, sondern um notwendiges Wissen, um auch Vergangenheit aufzuarbeiten und alte schriftliche Übermittlung ohne Dolmetscher lesen zu können.

Co.

Bildende Kunst und Politik

ist der Titel des 2. Bandes der Lebenserinnerungen des bekannten Blankeneser Malers und Graphikers **Volker Detlef Heydorn**. Der gerade 75 Jahre alt gewordene Künstler, dem die bis zum 31. Okt. 95 laufende Ausstellung in der Galerie in der Hamburgischen Landesbank am Gerhart-Hauptmann-Platz gewidmet ist, ist immer seiner Lebensdevise treu geblieben, der daher von vielen Zeitgenossen als schwierig angesehen wird. V. D. Heydorn ist ein Feind jeglicher Manipulation, er ist zeitkritisch und real denkend. Seine Kriegererlebnisse machten ihn zum Pazifisten, der nach jahrelangen Studien bedeutende kriegswissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht hat. In seinem neuesten Buch, den Erinnerungen eines Non-Konformisten, werden keine »Enthüllungen« zu finden sein; es wird ein Buch der Lebensrückschau sein. (Leinenband mit Schutzumschlag, 301 Seiten mit 2 farb. und 18 schwarzweiß Abb., Verlag für Wehrwissenschaften — München, 69,80 DM).

Herbert Cords

Lübeck und Travemünde ist ein neuer **Ellert & Richter Reiseführer**, Verfasser ist **Konrad Dittrich**, ein seit 1979 in Lübeck ansässiger Journalist, dessen Schwerpunkt »Kultur und Reise« ist, der laufend über Schleswig-Holstein und besonders Lübeck und die Ostseeküste berichtet. Dieser Reiseführer, 192 Seiten stark, mit vielen Abbildungen (fast ausschl. in Farbe) und Plänen ist klar

gegliedert und übersichtlich. Das Bändchen im Format 11 x 18 cm kostet 19,80 DM. Die einzelnen Stadtrundgänge sind jeweils in die einzelnen Stadtpläne farbig eingetragen. Außer »Praktischen Hinweisen« und Tips sind noch Kurzbesuche in Ratzeburg und Bad Segeberg aufgenommen Ein nützliches Taschenbuch.

Co

Der Verlag Christians hat in seiner Reihe der Landschaftsbände kürzlich **Kreis Herzogtum Lauenburg** herausgebracht. Verfasser ist der Sozial- und Kulturhistoriker **Norbert Fischer**. Das Buch ist eine gute Einführung in Landschaft, Geschichte, Kunst und Kultur dieser Landschaft. Tourenvorschläge und jeweils im Text farblich herausgestellte Besichtigungszeiten machen diese Veröffentlichung auch zu einem Reiseführer (dafür ist das Buchformat 17,5 x 24 cm etwas zu groß). Die vielen hervorragenden Farbbilder lassen das Buch auch zum schönen Bildband werden. Durch die ansprechende Ausstattung und dem Preis von 34,80 DM ist das Buch auch ein schönes Geschenk an nette Freunde.

Co



Kirchengemeinde Nienstedten

Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

August 1995

Gottesdienste:

Sonntag	6.8.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber m. Hl. Abendmahl
Sonntag	13.8.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Mittwoch	16.8.	09.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst
			Pastor Rieseweber
Sonntag	20.8.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	27.8.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
		18.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastor Rieseweber

Sonstige Veranstaltungen:

im **Gemeindehaus Nienstedten** — Elbchausee:
Kinderarbeit: nach 28. August
im **Gemeindehaus Kl. Flottbek** — Marxsenweg
Altenkreis: 17. August, 15 Uhr
Frauenkreis: 15. August, 20 Uhr — Irmgard Glaevecke:
»Der Untergang der St. Louis«
Bastelkreis: 22. August, 20 Uhr
Diakoniekeller: Während der Sommerferien geschlossen.

Haus- und Grundeigentümergeverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag**, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Nächster Termin: **Montag, 7. August 1995, 17 Uhr**



REICHSBUND

Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienststopfer
Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

1. Vorsitzender Willy Janssen, Osdorfer Weg 108,
22607 Hamburg
jeweils 2. Mittwoch im Monat
in der **Gaststätte Schlag, Rupertstr. 26**
Während der Sommermonate finden keine
Zusammenkünfte statt



Freunde des Botanischen Gartens

im Institut für Allgemeine Botanik
Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg, Tel.: 82282 496

Donnerstag, 10. August 1995

Führung durch die Hamburger

Traditionsbaumschule Lorenz von Ehren

Treffpunkt 18.00 Uhr Baumschule von Ehren
Marmstorf, Maldfeldstraße

Öffentliche Führungen im Freilandbereich des Botanischen
Gartens Hamburg.

Jeden Sonntag 10.00 Uhr

- 6. Aug. 95: Herr O. Apel: Blütenbiologie,
Bestäubungsmechanismen etc.
- 13. Aug. 95: Herr S. Rust: Lebende Steine
- 20. Aug. 95: Frau B. Engelschall: aktuelles Thema
- 27. Aug. 95: Prof. H.-D. Ihlenfeldt: Früchte und Samen

Musik im Botanischen Garten

eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der **Hochschule für Musik
und Theater Hamburg** und der

Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.

mit Unterstützung der Oscar und Vera Ritter-Stiftung.

Die Veranstaltungen werden in festlich dekorierten Gewächshaus stattfinden und Ihnen eine auf die Jahreszeit abgestimmte Mischung aus Musik und Texten bieten.

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
Eintritt frei.



Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg,
Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 38 07-514

Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellungen:

Wow! Ein Hundeleben (bis 13. August 95)

Zur Kulturgeschichte einer geliebten und geschundenen
Kreatur

Rußlandbilder (bis 20. August 95)

Künstler zeichnen im 2. Weltkrieg



In Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum

Galerie der Hamburgischen Landesbank

Gerhard-Hauptmann-Platz 50, in der Hamburger Innenstadt
Mo. — Fr.: 9 — 16 Uhr

Volker Detlef Heydorn

Gemälde und Grafik

Der bekannte Blankeneser Maler wurde 75 Jahre alt. So ist diese Ausstellung der rechte Anlaß das malerische und graphische Werk des bekannten Malers, Lehrenden und Autors zu präsentieren (Katalog gratis).



Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg, Tel.: 350 42 60/80, Öffnungszeiten: Di. — Sa. 10 — 17 Uhr. So. 10 — 18 Uhr

neue Sonderausstellungen:

»Wir treiben jetzt Familienglück«

Hamburg im frühen Biedermeier

Das durch die Befreiungskriege erwachte politische Bewußtsein der Bürger, »Freiheit«, wurde, sehr bald wieder durch die Obrigkeit zurückgedrängt. Man zog sich zurück in ein Vereinsleben, Freundschaftszirkel, Familienleben, man kann auch sagen Idylle. Die weitgehend als »Biedermeier« genannte Zeit ist in der neuen Sonderausstellung gezeigt, doch auch damals gab es Probleme.

Weitere Ausstellung

Bis auf weiteres

»... Wenn alles in Scherben fällt!«

Hamburgs Weg in den Feuersturm



Mehr Sträucher für Strauchdiebe



Wenn Sie uns diese Anzeige schicken, erhalten Sie kostenlos Informationen über die Bepflanzung mit heimischen Sträuchern.

Naturschutzbund Deutschland

Habichtstraße 125, 22307 Hamburg

Spendenkonto 1703-203

Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20)



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

LANDHAUS Dill

Volkmar Preis
Elbchausee 94
22763 Hamburg-Altona
Tel 390 50 77 · Fax 390 09 75

Sich in angenehmer Umgebung wohlfühlen. Unsere Speisekarte bietet vieles Köstliches zwischen Pfannfisch und Steinbutt mit Hummer. Sowie Topfnockerln oder gefüllte Datteln mit Caramelis. Bei Sonnenschein auch auf unserer Terrasse zu genießen.

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48

Das schöne alte Fachwerkhaus lädt mit prasselndem Kamin, beige lackierten Holzbalken und rustikalem Charme zum Verweilen ein. Unsere Spezialität -Krosse Mastenten- Ideal zum Feiern.

JENS UWE GROTH



FEINE SCHUHWAREN
ERSTKLASSIGE SCHUHREPARATUREN

NIENSTEDTENER STRASSE 11 · 22609 HAMBURG · TELEFON (040) 82 91 69

Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
22609 Hamburg · Georg-Bonne-Straße 42 · Tel. (040) 82 97 13
Öffnungszeiten: Täglich außer sonnabends von
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59



z.B. Pflasterungen —
Naturstein, Betonstein
und Klinker,
Pflanzungen

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

* Langenhegen 33
22609 Hamburg (Nienstedten)

TEL. 82 80 40

Stell Dir vor, es ist Frieden.

Frieden – hier enden die meisten Berichte. Für viele fängt die Arbeit erst an. Ernährung, Gesundheit und Bildung stehen dabei im Vordergrund. Gemeinsam mit einheimischen Selbsthilfegruppen fördert terre des hommes die Aufbauarbeit nach dem Frieden. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken oder faxen Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes	Ruppenkampstr. 11a	Spendenkonto 700
Bundesrepublik	Postfach 41 26	Osnabrücker
Deutschland e.V.	49031 Osnabrück	Volksbank eG
Hilfe für Kinder in Not	Fax 05 41/70 72 33	BLZ 265 900 25

 terre des hommes